Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei ganz neue Lieder

Das Zweite

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402221

Visual Library

5) Dann leben wir stets einig, In lauter Lust und Freud', Thun stets uns treulich lieben, Bald giebts denn was zu wiegen, Hohl di jo nich up, Hohl di jo un jo nich up ꝛc.

6) Wir woll'n uns niemals zanken, Erzürnen niemals nicht, Und zürnst du auch ein Weilchen, Mach ich ein freundlich Mäulchen, Hohl di jo nich up, Hohl di jo un jo nich up ꝛc.

7) Die Menschen soll'n sich freuen, An unsrer Einigkeit, Wenn andre sich denn schlagen, Woll'n wir stets lustig sein, Hohl di jo nich up, Hohl di jo un jo nich up ꝛc.

8) Und sind wir einst am Ziele, Wo uns das Auge bricht, Dann woll'n wir Abschied nehmen, Bis wir uns wieder sehen. Hohl di jo nich up, Hohl di jo un jo nich up ꝛc.

9) Dann drücken unsre Kinder, Die müden Augen zu, Die kriegen unsren Segen, Von dein und meinetwegen, Hohl di jo nich up, Hohl di jo un jo nich up ꝛc.

10) Jetzt ist das Lied zu Ende, Wir fangen wieder an, Und singen immer lustig, Sind wir auch manchmal durstig. Hohl di jo nich up, Hohl di jo un jo nich up ꝛc.

Das Zweite.

In des Waldes düstern Gründen, in den Höhlen tief versteckt, schläft der kühnste aller Räuber, bis ihn seine Rosa weckt.

Rinaldini! ruft sie schmeichelnd, Rinaldini wache auf! Deine Leute sind schon munter, längst schon geht die Sonne auf.

Landesbibliothek Oldenburg

Fünf neue Lieder.

1) Ich sing' euch ein artiges ꝛc.
2) Und hört ihr es mächtig ꝛc.
3) Dem Sklavenjoch der Dänen.

Das Erste.

Die Marketenderin.

Ich sing euch ein artiges Stückchen, ihr Lieben, womit ich schon mancherlei Kurzweil getrieben. Es wird euch gefallen, mir ist gar nicht bang', es ist euch ein lieblicher schöner Gesang.

Ich war eine Wittwe von mittleren Jahren, und hatte viel Leiden und Trübsal erfahren, denn eh' noch der Krieg mit den Dänen begann, da nahm ach! der Tod mir den bravesten Mann.

Er ließ mir drei Kinder und mancherlei Schulden. Ich konnte nicht länger die Leiden erdulden; verließ meine Hütte mit männlichem Sinn, und ward in dem Kriege Marketenderin.

Das war mir, ihr Lieben, ein glückliches Leben. Ich wußte zu nehmen, ich wußte zu geben, ich leistete gerne den willigsten Dienst für jeden erlaubten geringen Gewinn.

In Kurzem da hatt' ich an goldenen Stücken, zwei hundert, die band ich wohl fest um den Rücken, im Kätzlein, und schlich mich zum Lager hinaus, und lacht: ha! ha! ha! die ganze Welt aus.

Kaum lacht' ich und sang mir ein lustiges Stückchen, und fühlte zuweilen mit Freuden ans Päckchen: so sah ich in düsterer Ferne, hopp! hopp! ein'n Reuter hersprengen im vollen Galopp.

Ha! dacht' ich, nun bist du um all' dein schön Geld, was fang ich an, wenn's ihm dich zu durch-

Landesbibliothek Oldenburg